

# Lobbyarbeit für die globale Perspektive

Zweite Runde für Eine-Welt-Promotoren in Mecklenburg-Vorpommern

Rostock/rb/pm. Das Eine-Welt-Promotorenprogramm in MV geht in die zweite Runde. Die erste Phase des Projektes startete 2013 und ist nun ausgelaufen. Neu im Team ist ab sofort Zsófia Torma. Die 29-Jährige wird sich für die Stärkung der migrantischen Selbstorganisation im Land einsetzen. »Die Migranten haben eine gute Einschätzung der Situation in den Ländern, aus denen sie kommen«, so Andrea Krönert vom Eine-Welt-Landesnetzwerk, die das Programm im Land koordiniert. »Wir wollen einen Beitrag dafür leisten, Denken und Handeln langfristig so zu verändern, dass globale Entwicklungen und Probleme mitgedacht werden. Auch bei lokalen Entscheidungen. Im Landtag ebenso wie in Vereinen oder Kommunalparlamenten.«



Die Eine-Welt-Promotoren in MV. Foto: Patrice Jaeger (Eine-Welt-Landesnetzwerk MV)

nenden Hilfe des überlegenen Nordens an den ohnmächtigen Süden.»Unsgheesvieleherum so

etwas wie Weltinnenpolitik. Globalisierung heißt, dass alles, was wir hier machen, eine Auswir-

kung für den Rest der Welt hat – und andersherum«, so Krönert. Die Eine-Welt-Promotoren: das

sind neun Männer und Frauen, die sich bis 2018 vier Stellen in drei Regionen im Land teilen. Was sie machen, lässt sich am ehesten mit »Lobbyarbeit für die globale Perspektive« beschreiben. Diskurse mit gestalten, Strukturen stärken, Kooperationen anregen, Themen einbringen. Besonders offensichtlich wird ihre Arbeit immer im November, wenn die Entwicklungspolitischen (EP) Tage mit zahlreichen Veranstaltungen auf entwicklungspolitische Themen und Ziele hinweisen. Im vergangenen Jahr gab es 120 Veranstaltungen im ganzen Land: Theateraufführungen zur Willkommenskultur, eine Müllsammelaktion am Strand, Kunstprojekte zu Protestformen, einen Vortrag über ein Hilfsprojekt in Syrien. Fast immer haben die Themen einen Bezug zu MV. Aber auch außerhalb der EP-Tage sind

die Promotoren dabei, die Verknüpfungen zwischen ihnen und dem Rest der Welt sichtbar zu machen. So geht es bei einer der Stellen darum, die Idee der nachhaltigen Beschaffung zu verbreiten. Das Ziel: Die Waren, die von der öffentlichen Hand in MV angeschafft werden – von der Bekleidung über IT-Geräte bis zum Druckerpapier – sollen nachhaltig sein: also aus fairem Handel kommen, ökologisch produziert sein und schadstoffarm. Andere Promotoren geben Inputs und rufen vor allem Lehrkräften die globalen Themen ins Bewusstsein. Eine-Welt-Promotoren gibt es in allen Bundesländern. In MV werden sie vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung und dem Land finanziert.

## Botschafter der Region werden

Ostseebad zertifiziert neue Gästeführer

Kühlungsborn. Die Touristik-Service-Kühlungsborn GmbH (TSK) bietet erstmalig eine professionelle Schulung zum zertifizierten Stadtführer an. Die Stadtführungen werden von Gästen im Ostseebad Kühlungsborn ganzjährig sehr gut angenommen. Aus diesem Anlass möchte die TSK ab der kommenden Saison die bewährten und erfahrenen Kräfte unterstützen und das Angebot qualitativ und quantitativ weiter ausbauen. Gesucht werden daher Interessenten im Alter von 18 bis 68 Jahren, die Freude am Umgang mit Menschen haben und sich für das Ostseebad Kühlungsborn und die Region interessieren. Neben den klassischen Stadtführungen durch das Ostseebad, gehören auch die touristischen Highlights der Region zum Repertoire eines zertifizier-

ten Stadtführers. Als Schulungsleiterin konnte Dipl.-Soz. Karin Schatzberg gewonnen werden, die von einem Dozententeam unterstützt wird. Die professionelle Schulung zum Gästeführer beginnt am 19. Februar und findet in der Regel freitagnachmittags im Hafnhaus statt. Die Schulung ist kostenpflichtig. Am Donnerstag, den 28. Januar um 17 Uhr findet ein Informationsabend im Hafnhaus, Fulgen 5 in Kühlungsborn, statt, zu dem alle Interessenten herzlich eingeladen sind. Für Fragen zur Schulung steht Karin Schatzberg unter der Telefonnummer 01 60/6 35 27 11 zur Verfügung. Die Anmeldung zum Informationsabend erfolgt an Kerstin Rosenkranz, E-Mail k.rosenkranz.tsk@kuehlungsborn.de oder Telefon 03 82 93/8 49-10. TSK

## Künstliche Werltspröke und Schönes Rimbökelin

Projekt der Universität Rostock erhält Förderung



Die Arbeitsgruppe v.l.n.r.: Doreen Brandt, Prof. Dr. Franz-Josef Holznagel, Annika Bostelmann und Hellmut Braun. Foto: Universität Rostock

Rostock/rb. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert ab März an der Universität Rostock ein Projekt zur Erschließung und digitalen Edition von niederdeutschen Spruchsammlungen des 16. Jahrhunderts. Zur Umsetzung des Vorhabens, das unter der Leitung von Prof. Dr. Franz-Josef Holznagel (In-

stitut für Germanistik) steht, werden Mittel im Umfang von 240.000 Euro für 24 Monate bereitgestellt. Bei den Spruchsammlungen handelt es sich um gedruckte Kollektionen von sprichwortartigen Kleintexten in Versen, die trotz ihrer großen Bedeutung für die Literatur-, Sprach- und Kulturgeschichte des nord-

deutschen Raumes im 16. Jahrhundert nicht die Beachtung erhalten haben, die sie verdienen. Das Projekt soll diese Sammlungen für Lehre und Wissenschaft aufbereiten und edieren. Geplant sind einerseits eine Webpräsentation, die alle wichtigen Daten für die Erforschung des Corpus zur Verfügung stellt, und andererseits eine Printausgabe. Beide Ausgabeformate beruhen auf einem digitalen Editions-konzept, das auf Grundlage des vom Lande Mecklenburg-Vorpommern geförderten »Digitalen Archivs zum Rostocker Liederbuch« (DARL) und in Kooperation mit der Universitätsbibliothek und dem IT- und Medienzentrum der Universität Rostock entwickelt wurde und das für geplante nachfolgende Editionen von niederdeutschen Kleintexten als Pilotprojekt dienen soll.

## Workshop

Bad Doberan/rb. Am 22. Januar findet von 15.30 bis 19 Uhr in der Volkshochschule Bad Doberan ein Gesundheitsworkshop zum Thema »Faszien in Theorie und Praxis« statt. Lange Zeit blieben die Faszien im Trainingsbereich unbeachtet. Mittlerweile haben Sie im Fitness- und Gesundheitsbereich an Bedeutung gewonnen. Faszien sind ein besonderer Teil unseres Bindegewebes, welche ohne Unterbrechung den menschlichen Körper vom Kopf bis zu den Ohren durchziehen. Sie sind verantwortlich dafür, dass die Organe und die Knochen in ihren Plätzen bleiben und verleihen den Muskeln Stabilität. Faszien-Pilates-Trainerin Monique Proske wird im ersten (theoretischen) Teil erzählen, welche Funktion die Faszien im Körper haben, wo genau die Faszien sich befinden und was die Faszien mit verschiedenen Schmerzen im Körper zu tun haben können. Im zweiten, praktischen Teil, wird zusammen mit Frau Proske die Faszien trainiert. Infos & Anmeldung unter Telefon 03 82 03/7 51 25 14 oder E-Mail susanne.fischer@lkros.de.

## Feuchte Wände!

Im Keller oder Wohnbereich?

Putze platzen ab? Salpeter an den Wänden? Farbe blättert ab? Tapeten wellen sich? Stockflecken? Unsichtbare Schimmelpilze in der Luft? Gefahr Hausschwamm bei Holz! Hohe Heizkosten durch Feuchtigkeit im Haus! Schlechtes Wohnklima! Ihr Haus verliert an Wert! Krank durch feuchte Wände! Besonders gefährdet sind ältere Menschen und kleine Kinder! Asthma, Allergien, Bronchitis, Kopfschmerzen ...

**Bevor Sie verputzen, streichen oder tapezieren - beseitigen Sie erst die Ursache der Feuchtigkeit!**



Rufen Sie uns an unter:

0381 / 375 47 07



**Wir helfen Ihnen dauerhaft und preisgünstig!**

Kostenlose und unverbindliche Besichtigung, Analyse, Beratung sowie Kostenvoranschlag mit Festpreis-Garantie!

**Abdichten und Trockenlegen von Mauerwerk!**



*Sine ostdeutsche Erfolgsgeschichte!*

**Jetzt sofort anfragen: Sonder-Preis-Aktion!**

www.atg-mauerwerks-trockenlegung.de

ATG GmbH, Borwinstr.34, 18057 Rostock

## Hugendubel live 2016

Mirna Funk liest aus ihrem Debütroman

Rostock/rb. Die Geschichte einer jungen deutschen Jüdin in Berlin und Tel Aviv erzählt Mirna Funk in ihrem Roman »Winternähe«. Ihr Name ist Lola. Sie ist Deutsche. Sie ist Jüdin. Und die einzige, der ihr ein Hitlerbärtchen ins Gesicht malen darf, ist sie selbst. Sie hat genug davon, dass andere darüber bestimmen wollen, wer sie ist und wer nicht. Sie entscheidet, wovon sie sich verletzt fühlt und wovon nicht. Wer bestimmt darüber, wer wir sind? Unsere Herkunft, falsche Freunde, orthodoxe Rabbiner? Lola ist in Ost-Berlin geboren, ihr Vater macht rüber und geht in den australischen Dschungel. Sie wächst auf bei ihren jüdischen Großeltern und ist doch keine Jüdin im strengen Sinne. Ihre Großeltern haben den Holocaust überlebt, sie selber soll cool bleiben bei antisemitischen Sprüchen. Dagegen wehrt sie sich. Sie lebt in Berlin, sie reist nach Tel Aviv, wo im Sommer



Mirna Funk lebt in Berlin und Tel Aviv. Foto: Veranstalter

2014 Krieg herrscht. Sie besucht ihren Großvater und ihren Geliebten, Shlomo, der vom Soldaten zum Linksradikele wurde und seine wahre Geschichte vor ihr verbirgt. Lola verbringt Tage voller Angst und Glück, Traurigkeit und Euphorie. Dann wird sie weiterziehen müssen.

Hartnäckig und eigenwillig, widersprüchlich und voller Enthusiasmus sucht Lola ihre Identität und ihr eigenes Leben ... Mirna Funk wurde 1981 in Ost-Berlin geboren und studierte Philosophie sowie Geschichte an der Humboldt-Universität. Sie arbeitet als freie Journalistin und Autorin und schreibt über Kultur, Lifestyle und Kunst. 2015 erschien ihr Debütroman »Winternähe«, für den sie mit dem Uwe-Johnson-Förderpreis 2015 für das beste deutschsprachige Debüt ausgezeichnet wurde. In der Reihe »Hugendubel live 2016« liest Mirna Funk aus dem Buch »Winternähe« am Dienstag, den 19. Januar um 20.15 Uhr in der Universitätsbuchhandlung Hugendubel, Kröpelinstraße 41. Karten sind erhältlich unter Telefon 03 81/4 92 61 63 oder www.hugendubel.de. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Literaturhaus Rostock.